

Leben mit Kindern  
Bündnis für Erziehung und Bildung  
50. Treffen, 04.09.2012

Anwesende:

**Beratungsstelle gegen sex. Gewalt e.V.:** Hennies, Ulrike; **AWO SZ:** Pöckler, Nicola;  
**Stadt Salzgitter:** Fiedler, Sylvia; Kiegland, Julia; **EFB:** Angelika Breymann-Faudt,  
Jenders, Reinhold; **FaBi Salzgitter:** Jäschke-Bortfeldt, Maritta; **Pro familia:** Hengst, Axel  
**VSE:** Soluk-Pardylla **Kinderschutzbund:** Leben, Petra; **Job-Center SZ:** Bengelsdorf,  
Claudia, Burkhard, Carola; ; **Stadt Salzgitter FD Bildung, Integration:** Bludau, Heike;  
**Elterninitiative Salder:** Sendek, Cornelia; **Präventionsrat SZ:** Siems, Petra; **Stadtelternrat**  
**Kitas:** Schneider, Stefanie, **Diakonisches Werk:** Kasten, Anke, **JFF Salzgitter:** Prokopp,  
Simone

Entschuldigt fehlten:; **Wohnbau;** Stürmer, Petra; **SOS-Mütterzentrum:** Lüttge, Britta,  
**DRK:** Matthis, Karin;

Frühe Hilfen

Frau Liebig ist erkrankt, deshalb fällt dieser Punkt aus.

Spielfest 23.09.12

Sylvia Fiedler stellt den aktuellen Stand dar. Spätestens am 10.9. kommt noch eine Rundmail mit den dann wohl letzten Informationen. Bitte an Träger für die Namensschilder denken!

Bildung und Teilhabe (BuT)

Frau Wunderling erläutert Struktur und Nachfrage. Über das Land Niedersachsen geht das BuT-Geld an die Kommune – für den FD Soziales und das Jobcenter. In unsrer Runde gibt es unterschiedliche Erfahrungen – am Anfang gab es viel Durcheinander, weil die Behörden personell nicht vorbereitet waren und es an

Ausführungsbestimmungen fehlte. Jetzt läuft das reibungslos. Die Sachbearbeiter von Jobcenter und FD Soziales haben ein gemeinsames Großraum-Büro, man ist bemüht, das Verfahren so einfach wie möglich zu gestalten.

Zur Nachfrage: Auch in Salzgitter wird Geld zurückgegeben, weil der Topf nicht ausgeschöpft wird. Es gab in den 1,5 Jahren bislang etwa 11.000 Anträge für 2.800 Kinder. Man ging von 4.000 antragsberechtigten Kindern aus; d.h. dass 2/3 der Kinder einen Antrag stellten. Gründe dafür, dass keine Anträge gestellt wurden ist beispielsweise, dass das Essen in der Schule nur gefördert werden kann, wenn es auch von der Schule angeboten wird.

Gründe für die Ablehnung von Anträgen sind häufig, dass eine telefonische Nachfrage als Antragstellung vermerkt wurde, dann aber die Unterlagen nicht kamen. Die Stadtteilmütter helfen, die Anträge zu stellen, ebenso andere Einrichtungen.

Das Ganze beinhaltet einen extrem hohen Verwaltungsaufwand für ein durchschnittliches Antragsvolumen von 100 €.

Frau Burkhard unterstützt gerne, auch wenn wir Profis Fragen für unsere Kunden/Klienten haben: Tel.: 868378

Familienwegweiser

Etwa 400 von ehemals 5.000 Wegweisern sind noch da. Pro Jahr wurden also etwa 1.500 Stück verteilt; ein großer Teil geht in die Begrüßungspakete.

Eine Neuauflage wird allgemein begrüßt. Angeregt wird, eine Übersicht über laufende Projekte im Bereich Erziehung/Familie einzufügen. Es soll Kontakt zu Frau Fanger im Fachdienst Soziales aufgenommen werden, die zur Zeit an einem umfangreichen elektronischen Wegweiser arbeitet.

In der entsprechenden Arbeitsgruppe machen mit: Frau Bludau, Frau Fiedler, Frau Jäschke-Bortfeld, Herr Jenders.

Für eine Finanzierung (etwa 2.5000 € für 5.000 Stück können wir uns an den Fond Schacht Konrad, an die Bürgerstiftung und/oder das Spendenparlament wenden.

### **Verschiedenes**

Die Beratungsstelle gegen sex. Gewalt weist auf zwei WenDo-Kurse hin:  
Einen für Frauen allgemein (bezuschussungsfähig) und einen für Mitarbeiterinnen im psychosozialen Bereich. Termine, Flyer und Anmeldung bei der Beratungsstelle (Tel.: 15600)

### **Nächster Termin:**

Mi., 28. Nov. im Jobcenter (!) , Lichtenberger Str. 2a, Lebenstedt

Protokoll: Reinhold Jenders